

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation**

**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**CARL HOFMANN**

Mitglied des Kaiserl. Patentamtes, Civil-Ingenieur, früher technischer Leiter von Papierfabriken  
Berlin W., Potsdamer Strasse 134

Erscheint  
Jeden Sonntag u. Donnerstag  
Bei der Post bestellt und ab-  
genommen oder durch Buch-  
handel bezogen:  
einschl. 1 Heft von Hofmanns  
Handbuch d. Papierfabrikation  
vierteljährlich 2 M. 50 Pf.  
(im Ausland mit Post-Zuschlag)  
Nr. 5508 der Deutschen Reichs-  
Post-Zeitungs-Preisliste  
Von der Exp. d. Bl. direkt  
unter Streifband, — In- und  
Ausland: vierteljährlich 4 M.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preis der Anzeigen  
10 Pfennig das Millimeter Höhe  
50 mm breit (1/4-Spalte)  
Ermässigungen b. Wiederholung  
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger  
18 " " " 20 " "  
26 " " " 30 " "  
52 " " " 40 " "  
104 " " " 50 " "  
Für Annahme und freie Zu-  
sendung der frei an uns ge-  
langenden Zeichen-Briefe hat  
Besteller der Anzeige 1 M. zu  
zahlen  
Stellengesuche zu halbem Preis  
Vorauszahlung a. d. Verleger.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Papier-Industrie-Vereins

Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft

Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen

Organ für Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Papier-Fabrikanten

Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft

Nr. 79.

Berlin, Donnerstag, 1. Oktober 1896

XXI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von **2 M. 50 Pf.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Portos wegen, für In- und Ausland gleichmässig **4 M.** für das Vierteljahr berechnen. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versand einstellen können. Jeder Bezieher erhält in jedem Vierteljahr als **kostenfreie Zugabe** eine Lieferung der neuen Pracht-Ausgabe von

**Hofmann's praktischem Handbuch der Papierfabrikation.**

Neu zugetretene Bezieher können gegen Einsendung der Postquittung bis auf weiteres die früher erschienenen Hefte zu je 1 M. erhalten. Seit Anfang 1886 sind 42 Lieferungen erschienen. Hefte 1—22 mit 862 Seiten und 771 Holzschnitten werden als Prachtband für 30 M. ab hier geliefert. Die **43. Lieferung** wurde mit Nummer 78 versandt.

## Verordnungen der Gewerbe-Inspektoren

Berlin, 25. September 1896

Auf Einladung durch den »Produkten-Markt« fand heute Vormittag im Grand Hotel, Alexanderplatz, eine Versammlung von Vertretern einiger fünfzig Lumpensortir-Anstalten und Pappenfabriken statt. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe, welcher benachrichtigt worden war, erwiderte schriftlich, dass er mit Rücksicht auf die Geschäftslage im Ministerium davon Abstand nehmen müsse, zu der Besprechung einen Vertreter zu entsenden. Einer der Herren Gewerbe-Inspektoren war als Zuhörer zugegen. Eine grosse Anzahl schriftlicher Zustimmungen bewiesen die Wichtigkeit der Frage, und die Versammlung hat übereinstimmend bekundet, dass die Verordnungen der Gewerbe-Inspektoren zum grösseren Theile über das Maass dessen hinausgehen, was zum Schutze der Gesundheit der Arbeiter mit Rücksicht auf die Lebensfähigkeit der Betriebe billig zuzugestehen ist. Die Unterzeichneten wurden als Kommission gewählt, um gegen die Verordnungen bei den zuständigen Behörden vorstellig zu werden.

Demgemäss werden die Interessenten ersucht, alle den Gegenstand betreffenden Beschwerden und Wünsche schriftlich ausführlich darzulegen und baldigst an die Adresse der Herren Lewy Gebrüder, Rummelsburg-Berlin, gelangen zu lassen. Bei dieser Darlegung wäre deutlich zu unterscheiden zwischen den Verordnungen, wie sie allgemein bekannt sind und denjenigen Einrichtungen, welche die einzelnen Betriebe auszuführen angewiesen worden sind. Die Interessenten werden noch darauf aufmerksam gemacht, dass laut § 120d der Gewerbeordnung den Gewerbeunternehmern für eine Beschwerde gegen die Verfügung der Polizeibehörde nur eine Frist von zwei Wochen zusteht.

Auf Wunsch der einberufenden Firma wird bemerkt, dass der Termin der Versammlung nicht weiter hinausgeschoben werden konnte, weil die Firma von den Interessenten gedrängt wurde, der Quartalsabschluss vor der Thür stand, und weil verlautete, dass die Gewerbe-Inspektoren schon Anfang Oktober über den Erfolg ihrer Verordnungen berichten sollten; die Einladung durch die Sonntagsnummer der Papier-Zeitung (20. September) zu verbreiten, ging nicht mehr an.

Hugo Schalthorn i. F. Aktien-Gesellschaft für Pappenfabrikation, Berlin.

Paul Eichhorn i. F. Kraft & Knust, Berlin,

Berthold Lewy i. F. Lewy Gebrüder, Rummelsburg-Berlin,

Bernhard Lewy i. F. H. J. Lewy, Stettin,

Jakob Salomon i. F. Gebrüder Salomon, Hannover.

## Inhalt

Verordnungen der Gewerbe-Inspektoren . . . . .	2545	Bayerische Landesausstellung . . . . .	2550
Normal-Papiere usw. . . . .	2545	Verein frz. Buchdr.-Besitzer . . . . .	2552
Schälen des Papiers an der Falzstelle . . . . .	2546	Schlussl. od. Trennungsstrich . . . . .	2552
Ist der Abdruck von Stadtwappen unerlaubt? . . . . .	2546	Kleine Mittheilungen . . . . .	2552
Frei Haus . . . . .	2547	Vereins-Nachrichten . . . . .	2552
Jahresbericht usw. . . . .	2547	Deutsche Erfindungen . . . . .	2556
Papierfabrikation in Japan . . . . .	2548	Neue Geschäfte usw. . . . .	2564
Jubelfest von Carl Blanke in Barmen . . . . .	2548	Auszeichnungen a. Ausstellg. . . . .	2564
		Die Bevölk. d. Deutsch. Reichs . . . . .	2566
		Seltsames Papiermesser . . . . .	2568
		Einkitten v. Gasbrennerköpfe . . . . .	2570
		Waarenzeichen . . . . .	2572

Eine Beilage von Karl Krause, Maschinenfabrik, Leipzig.

## Normal-Papiere und der unwirtschaftliche Wettkampf der Fabrikanten

Als im Jahre 1885 die Papier-Normalien ins Leben traten, glaubten wohl viele Papierfabrikanten, dass mit der Verwendung besserer Papiersorten auch für sie bessere Zeiten und lohnendere Beschäftigung eintreten würden.

Diese Hoffnung wurde noch bestärkt, als die ersten Normal-Papiere durch eine grössere Papierfirma in gediegener Weise und zu angemessenen Preisen auf den Markt gebracht wurden. Wenn auch diese Preise in den ersten Jahren langsam durch grössere Erfahrungen und Vervollkommnung der Fabrikation etwas zurückgingen, so hielten sie sich doch wohl immer noch in Grenzen, die dem Risiko und der Verantwortlichkeit entsprachen.

Erst nachdem sich die Fabrikanten das Monopol des Wasserzeichens erstritten, der so viel verrufene Zwischenhandel also nichts mehr mit Preisbestimmung und Preisdruck zu thun hatte, begannen die Fabrikanten unter sich ein selbstmörderisches Werfen der Preise.

Jede neue grössere Submission zeigte namentlich in den unteren Nummern Preisabschläge, die geradezu verblüffend waren. Niemand zwang sie dazu. Die Behörden wollten vor allen Dingen gute Papiere haben, und dem Grosshändler lag schon lange nichts an der fortwährenden Entwerthung seines Lagers und steter Verringerung seines bescheidenen Nutzens.

Natürlich übten die bedeutenden Preisabschläge, da die Ergebnisse der Angebote in Fach- und anderen Zeitungen stets veröffentlicht werden, auf den ganzen Markt eine fortlaufend rückgängige Einwirkung. Es kam so weit, dass Normal-Papiere ohne Wasserzeichen höher im Preise blieben, als die für Behörden bestimmten Sorten mit Wasserzeichen. Schliesslich fabrizirte man sogenannte Behörden-Submissionspapiere, die bis an die Grenze der unteren Möglichkeit gingen, nur um durch den billigsten Preis den Sieg davonzutragen.

Ausserdem mussten aber auch bessere Sorten fabrizirt werden, da der freie Handel für seine Kundschaft dieselben verlangte und bezahlte.

So haben wir jetzt zwei Strömungen, der eine Theil will durch die Güte des Fabrikats durchdringen, hält auf Preise und hat natürlich einen mühsamen und mässigen Erfolg damit, der andere Theil will